

* O R P *

Burgenländisches Volksliedwerk

7000 EISENSTADT

SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT

-

/

/

Der heiligsten Dreifaltigkeit mein Leben

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
212 / 11

120a/17 oN

114/83

162/14 oN

162/16a oN

162/72 oN

162/68 oN

162/26 oN

162/28 o.N

164/ 1 oN

164/26 oN

164/27 oN

157/13

154/18

102/18 oN

Stefan Maschl, S. 79 ff (27 Str., !)

Konrad Scheierling, V / 1220;

1. Der heiligsten Dreifaltigkeit mein Leben, * hab ich mich ganz mit Leib und Seel ergeben; * Diese will ich preisen, Lob und Ehr erweisen; * sei gelobt in Ewigkeit, * heiligste Dreifaltigkeit.

2. Von Gott Vater will ich den Anfang machen, * der Wunderding gewirkt und große Sachen, * hier auf dieser Erden, * Dank soll ihm drum werden; * sei gelobt 2c.

3. Dann wer hat uns allen das Leben geben, * als der Erschaffer Gott der Vater eben; * der den Himmel zieret, * Sonn und Mond regieret; * sei gelobt 2c.

4. Wo hat das klein Waldbögelein genommen, * ihr süße Stimm? von Gott ist sie herkommen? * dieser hats erschaffen, * geben Schnabel, Waffen; * sei gelobt 2c.

5. Das Hirschlein aus dem Wald sich empor hebet; * zu seinem treuen Gott, von dem es lebet; * der es täglich nähret, * Speis und Trank gewähret; * sei gelobt 2c.

6. Der Fisch im Wasser dieses auch bekennet, * seinen Erschaffer Gott den Vater nennet; * schwimmt nach frischen Quellen, * fröhlich mit sein' G'sellen; * sei gelobt 2c.

7. Ja Alles, was nur lebt und schwebt auf Erden, * was g'wesen ist und künftig noch soll werden; * billig thut sich neigen, * gibt sich ganz leibeigen; * sei gelobt 2c.

8. Von Gott dem Vater komm ich auf dem Sohne * der ist meines Herzens Freud und auch mein' Bonne; * dieser hat verlassen, * die himmlischen Straßen; * sei gelobt 2c.

9. Und ist auf diese schöne Welt geboren, * in einem Stall für uns, die wir verloren; * lerne Armut leiden, * und die Hoffart meiden; * sei gelobt 2c.

10. Am achten Tag das Kind beschnitten worden, * für mich und dich, für alle Sünder Sorten; * Jesus heißt sein Namen, * den ruft an allsammen; * sei gelobt 2c.

11. Bis daß die Zeit des Leidens ist herkommen, * hat er die Eltern sein in Obacht g'nommen; * sie gebenedeit, * mit G'horsam erfreuet; * sei gelobt 2c.

12. Am Delberg fanget an sein bitters Leiden, * kläglich in Rosenfarb wollt er sich kleiden; * vor Lieb ganz erhizet, * Blut er häufig schwizet; * sei gelobt 2c.

13. Ganz jämmerlich mit Geißeln wurd zerschlagen, * sein zarter Leib der unser Sünd getragen; * ach der großen Schmerzen, * führs, o Mensch, zu Herzen; * sei gelobt 2c.

14. Jesus ein König Himmels und der Erden,
* im Purpurmantel für unsre Beschwerden, * schmerz-
lich wird gekrönt, * und mit Spott verhöhnet; * sei
gelobt 2c.

15. Zur Schädelstatt ein schweres Kreuz mußt
tragen, * unser Erlöser, o der großen Plagen; * ach
wie er sich bieget, * uns so herzlich liebet; sei ge-
lobt 2c.

16. Sieh' an, o Sünder, unser süß Verlangen,
* thut williglich das Kreuz für uns umfassen; * am
Kreuz will er sterben, * daß wir nicht verderben; * sei
gelobt 2c.

17. Mein Gott und Herr ganz schmerzlich am
Kreuz hanget, * der nichts als nur das menschlich
Heil verlange; * Jesus ist gestorben, * uns das Heil
erworben; * sei gelobt 2c.

18. Betracht o christlich Herz das schwere Leiden,
* deines Erlösers und sein bitters Scheiden; * laßt
uns Jesus lieben, * selber nicht betrüben; * sei
gelobt 2c.

19. Nun laßet unser G'müt gen Himmel schwin-
gen, * und Gott dem heiligen Geist auch Jubel
singen; * diesen jetzt verehret, * all Stund sein Lob
mehr; * sei gelobt 2c.

20. Im Tauf das Kleid der Unschuld uns hast
geben, * in diesem gleichsam auch ein neues Leben;
* uns der Sünd entbunden, * da wir Huld gefun-
den; * sei gelobt 2c.

21. Im Glaub und Hoffnung thust uns alle
stärken, * im Kreuz und Leiden, in den guten Werken;
* du uns Gnad ertheilest, * uns Betrübe heilest;
* sei gelobt 2c.

22. In wahrer reiner Lieb woldest uns üben,
* und lehren die Dreifaltigkeit zu lieben; * daß wir
euch gefallen, * jetzt und allemalen; * sei gelobt 2c.

23. Heiliger Geist, zur Tugend uns anweise,
* und allzeit mit deinem Segen speise; * ach thu
dich erbarmen, * bleib ein Trost der Armen; * sei
gelobt 2c.

24. O wahrer Gott, ein Brunnquell aller Gna-
den, * laß uns den Teufel und die Hölle nicht schaden;
* daß wir all obliegen, * niemals unterliegen; * sei
gelobt 2c.

25. Dreifaltigkeit, nicht g'nugsam könnten ehren,
* ob schon das Laub und Gras auch Zungen wären;
* Heilig, Heilig singet, * daß in Lüften klinget; * sei
gelobt 2c.

26. Dreifaltigkeit, ein Gott in drei Personen,
* wir bitten dich, du woldest unser verschonen; * Hun-
ger, Pest abwende, * uns den Frieden sende; * sei
gelobt 2c.

27. Hochseligste Dreifaltigkeit, mein Seele, * hilf
daß ich mich mit Lob und Dank einstelle; * allzeit
sag behende, * bis mein Leben Ende: * Sei gelobt
in Ewigkeit, * Heiligste Dreifaltigkeit.